



Reinhold Schünzel: *\*Sie — ausgeschlossen!*

graphisch mitunter die merkwürdigsten Überraschungen erlebt, dürfte ebenfalls nicht nur meine Erfahrung, sondern auch die anderer Regisseure sein.

Das Geheimnis des Erfolges für den, der im Film Großes leisten will, besteht darin: Nicht zu spielen! Das Nichtspielen ist viel schwieriger als das Spielen. Wahrheit und Dichtung innerlich zu verweben, wird aber immer nur das Gottesgeschenk weniger Erlesener sein.

#### **Holger Madsen:**

Man pflegt zu sagen: Beim Theater kommt es immer anders, als man denkt. Beim Film gibt es noch viel mehr Überraschungen. Ein „ausgesprochenes“ Filmgesicht gibt es überhaupt nicht. Künstlerblut

muß man in sich haben, beim Theater wie beim Film. Natürlichkeit in der Bewegung, Rhythmus und Grazie in Schritt und Lauf. Schöne Zähne und — vor allem ein ungekünsteltes Lachen! Mit einem Lächeln erobert man das Kinopublikum in allen Ländern. Das ist auch der Grund, weshalb der Regisseur bei der Probeaufnahme immer lachen läßt, sowenig lächerlich auch dem Anfänger diese Situation vorkommt, denn es ist gar nicht so einfach, ohne Grund zu lachen.

Ob blonde oder dunkelhaarige Menschen für den Film geeigneter sind, hat noch kein Regisseur endgültig entscheiden können. Kräftiger wirkt im Film jedenfalls die dunkle Farbe, trotzdem aber kann beispiels-